

# Bezirksvorstellung Döbling

19., Grinzinger Allee 6  
+43 1 4000-19111

post@bv19.wien.gv.at  
www.wien.gv.at/doebling

## Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Grafiken etc. sind urheberrechtlich geschützt. Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.

## Impressum

### Medieninhaberin und Herausgeberin

Stadt Wien, Magistratsdirektion –  
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten

### Gesamtkoordination und Redaktion

Stadt Wien, Magistratsdirektion –  
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten  
Klimabündnis Österreich GmbH

### Designkonzept, Illustration, Layout

Brokkoli Advertising  
Network

### Druck

Weitsprung Werbe und  
Vertriebs GmbH  
Gedruckt auf ökologischem Papier  
nach Kriterien von „ÖkoKauf Wien“

Wien, September 2025

## PARKS: GRÜNE LUNGEN IM BEZIRK

Parkanlagen sind vor allem in einer Großstadt wie Wien wichtige Naherholungsgebiete für die Bewohner\*innen. Einerseits sind sie unverzichtbar in der Freizeit zum Spazieren, Sport treiben, Picknicken, etc. – andererseits sind sie vor allem an Hitzetagen, die durch die Klimakrise immer häufiger auftreten, ein wichtiger Rückzugsort. Grünflächen und Bäume wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Insbesondere Bäume mit hoher Kronendichte können die gefühlte Temperatur

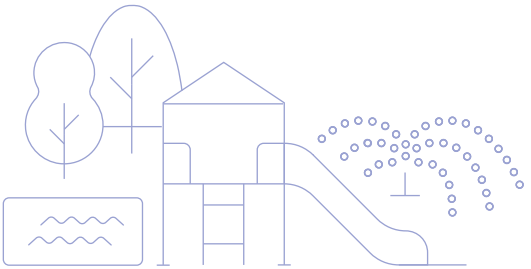
im Straßenraum während der Sommerzeit untertags um bis zu 18 °C reduzieren. Da sie zudem für eine saubere Luft sorgen, kann man in grünen Parks richtiggehend durchatmen.

Bäume sind essenziell im Kampf gegen die Klimakrise und ihre Folgen – vor allem in Hinblick auf immer heißer werdende Sommer.

Blühender Setagayapark



© Wiener Stadtgärten/Hoöbök



## MEHR GRÜN UND SPIEL-SPASS

Der 19. Bezirk setzt auf die laufende Sanierung der Parkanlagen. Zudem werden die Wünsche der Döblinger\*innen berücksichtigt:

### Weilpark

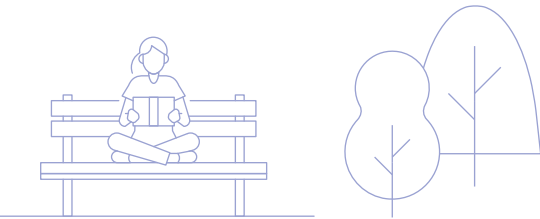
Asphaltierte Fläche wurde entsiegelt. Nun ist Platz für mehr Grünflächen. Das hat den Nebeneffekt, dass Wasser leichter versickern kann. Somit kann die Umgebung durch Verdunstung gekühlt werden – das sorgt besonders an heißen Tagen für Abkühlung. Auch wird bei Starkregen die Kanalisation entlastet. Des Weiteren finden sich im Weilpark neuerdings Fitnessgeräte – ein Wunsch vieler Bezirksbewohner\*innen.

### Saarpark

Der naturbelassene kleine „Beserlpark“ bei der Pfarrwiesengasse wurde teilweise saniert und eine Boule-Anlage errichtet. Für die Kinder wurden neue Spielgeräte angeschafft.

### Setagayapark

Die Wege an der Hohen Warte erstrahlen in neuem Glanz.

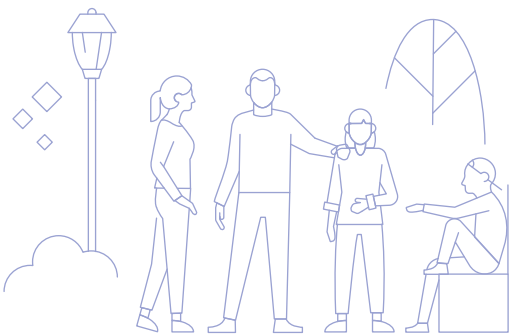


## ENTSIEGELN, BEGRÜNEN, KÜHLEN

Das ist das Motto in den verschiedensten Grätzln, um Hitzeinseln im Sommer für die Bezirksbewohner\*innen erträglicher zu machen. Neue Grünflächen, aber auch Pflastersteine statt Asphalt helfen, die Umgebung abzukühlen. Wasser kann leichter versickern, was bei Starkregen die Kanalisation entlastet. Bäume, Sträucher und Blumen verschönern das Stadtbild und tragen zum Wohlbefinden der Menschen bei. Mit Sitzmöglichkeiten, Schattenspendern (wie Sonnensegeln), Trinkbrunnen oder Wasserspielen kann der öffentliche Raum angenehmer gestaltet werden. Selbst kleinere Entsiegelungsprojekte tragen zu einem „cooleren“ und grüneren Döbling bei.

An der Gabelung **Cobenzlgasse 32** wurde die Nebenfahrbahn komplett entsiegelt und für Fußgänger\*innen barrierefrei gestaltet, indem sie niveaugleich mit dem angrenzenden Gehsteig und der Verkehrsinsel gepflastert wurde. Der neue Bereich ist grüner geworden und mit zwei klimaresistenten Bäumen bepflanzt. Für Grinzing typische Weinreben wachsen nun ebenfalls hier.

In der **Sieveringer Straße** vor Nr. 65 wurde ebenfalls mehr Grün geschaffen, indem der Grünstreifen verlängert und ca. 30 m² erneuert wurden. Weitere Beispiele für Entsiegelung in Döbling: In der Gustav-Tschermak-Gasse/Felix-Mottl-Straße konnte die Verkehrsinsel erweitert werden. Im neuen Mikrofreiraum wurden zusätzliche Bäume gepflanzt und Sitzmöglichkeiten geschaffen.



# Unser Weg zum klimagerechten Bezirk

19., Döbling



Stadt  
Wien

Magistratsdirektion  
Bereichsleitung für  
Klimaangelegenheiten

KLIMA  
BÜNDNIS  
ÖSTERREICH



# Wien macht gutes Klima

Wien steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die Folgen der Klimakrise wie Hitze, Starkregen und gesundheitliche Belastung sind spürbar. Die Transformation hin zu einer klimagerechten, klimaneutralen, klimaresilienten und zirkulären Stadt bringt für uns alle Vorteile: gesündere Luft, attraktive Grünflächen, innovative Mobilitätskonzepte und lebenswerte öffentliche Räume zum Zusammenkommen. Kurz: Mehr Lebensqualität für Sie im Bezirk!

Die Wiener Stadtregierung hat mit der Smart Klima City Strategie Wien und dem Wiener Klimafahrplan klare Weichen mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 gestellt. Wien definiert die großen Hebel, Maßnahmen und Instrumente, die es für eine klimaneutrale und klimaresiliente Stadt braucht. Dabei setzt die soziale Stadt Wien unter anderem auf gemeinsame Werte und den Mut zur Veränderung. Ob durch kleine Maßnahmen im Alltag, zivilgesellschaftliches Engagement oder durch aktive Mitgestaltung bei Nachbarschaftsprojekten – alle Menschen in Wien können einen Beitrag leisten.

Zentrale Akteure beim Erreichen unserer ehrgeizigen Klimaziele sind die Wiener Bezirke. Mit diesem Flyer zeigen wir Ihnen die Kompetenzen und das Engagement Ihres Bezirkes. Anhand konkreter Klimaprojekte wird deutlich gemacht, wie die Umsetzung der Maßnahmen des Wiener Klimafahrplans vorbildhaft gelingen kann.



Dr. Michael Ludwig  
Bürgermeister



Mag. Jürgen Czernohorszky  
Amtsführender Stadtrat für  
Klima, Umwelt, Demokratie  
und Personal

# In Wien geht's voran

Die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten wie auch der Wiener Klimarat sind zwei der zentralen Strukturen der Wiener Klimapolitik, die im Wiener Klimagesetz verankert wurden:

**Januskovecz: Wo befinden wir uns am Weg zur Klimaneutralität 2040?**  
Wir befinden uns mitten auf einem ehrgeizigen Weg, den Blick stets nach vorne gerichtet. Ein großer Schritt unseres Wegs ist das Wiener Klimagesetz, das mit April 2025 in Kraft getreten ist. Damit sind die Rahmenbedingungen für die Klimaziele rechtlich abgesichert. Wir legen besonderen Wert darauf, den Herausforderungen der Klimakrise aktiv, sozial gerecht und wissenschaftlich fundiert zu begegnen. Wichtiger Wegbegleiter ist der Wiener Klimarat, bestehend aus Wissenschaftler\*innen und Fachexpert\*innen, welcher als Beratungsorgan für die Wiener Regierung und Verwaltung agiert.

**Damjanovic: Was macht Wien so besonders am Weg zur klimagerechten Stadt?**  
Mit einem eigenen Klimagesetz stellt Wien eine gut abgestimmte Governance-Struktur sicher. Die Smart Klima City Strategie Wien und der Wiener Klimafahrplan konkretisieren die von der Klimapolitik zu setzenden Maßnahmen. Die Stadt Wien legt großen Wert auf Beteiligung und demokratische Prozesse und lädt die Menschen aber auch Gremien wie den Wiener Klimarat dazu ein, aktiv die klimaneutrale Stadt mitzugestalten und mitzudiskutieren. Die städtische Leistungsbereitstellung in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Energie bildet eine gute Grundlage, um den Transformationsprozess sozial gerecht zu gestalten.



Andreas Januskovecz  
Bereichsleiter für  
Klimaangelegenheiten



Univ. Prof. in Dr. in Dragana  
Damjanovic  
Professorin für Verwaltungsrecht,  
Vorsitzende des Advisory Boards  
Wissenschaft (bis 2025)

# In Wien pulsieren 23 Herzen für ein Ziel: Gemeinsam stark für eine klimagerechte Zukunft

Wien hat sich bis 2040 viel vorgenommen, um den Klimaschutz voranzutreiben. Die 23 Bezirke spielen dabei eine zentrale Rolle.

## WAS KANN EIN WIENER GEMEINDEBEZIRK DAZU BEITRAGEN?

Jeder Bezirk und jede Bezirksvertretung legt mit fachlicher Unterstützung der zuständigen Magistratsdienststellen im eigenen Wirkungsbereich fest, welche Vorhaben – unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel sowie sicherheitsrelevanter und gesetzlich vorgeschriebener Rahmenbedingungen – zur Umsetzung gelangen. Dazu gehören u.a. die Neugestaltung von öffentlichen Räumen, die Errichtung und Pflege von Parkanlagen, die Erhaltung von Schulen und Kindergärten. Gerade in Bezug auf die Klimawandelanpassungen unterstützt die Stadt Wien darüber hinaus auch Vorhaben der Bezirke, deren Umsetzung aus den Bezirksmitteln allein nicht finanzierbar sind.

Welche Aufgaben dem Bezirk von der Stadt übertragen werden, ist in der Wiener Stadtverfassung geregelt.

## LEBENSWERTE GRÄTZL

Gemeinsames Ziel ist es, Wien klimafitter zu gestalten: Entsiegelte Flächen, Baumpflanzungen, begrünte Straßen, Fassaden und Dächer, kühlende Elemente und schattige Plätze machen die Hitze in der Stadt erträglicher. Programme wie „Raus aus Gas“, die „Wiener Sonnenstrom-Offensive“ oder der Ausbau von Fernwärme und Sonnenenergie werden, wenn auch nicht in der direkten Zuständigkeit der Bezirke, jedenfalls inhaltlich von allen Bezirken unterstützt und mitgetragen.

## JEDE\*R KANN DAS KLIMA SCHÜTZEN

Auch Ihre Ideen, Meinungen und lokales Wissen sind gefragt – bei Partizipationsprojekten, im Wiener Klimateam, der „Grätzlmarie“, bei Initiativen wie Reparatur-Cafés und vielem mehr haben Sie die Möglichkeit mitzugestalten. Engagieren auch Sie sich! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig, damit wir bis 2040 klimafit werden!

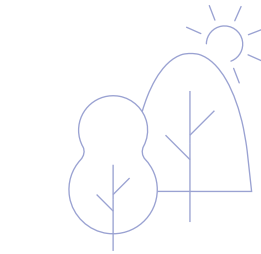
# 4 Fragen an Bezirksvorsteher Daniel Resch



Daniel Resch  
Bezirksvorsteher

**1 Der Wiener Klimafahrplan ist für mich** ein Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen bei klimatischen Veränderungen.

**3 Bei Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft überrascht mich, dass** es ein „zu wenig Miteinander“ gibt, Verbesserungen zu erreichen.

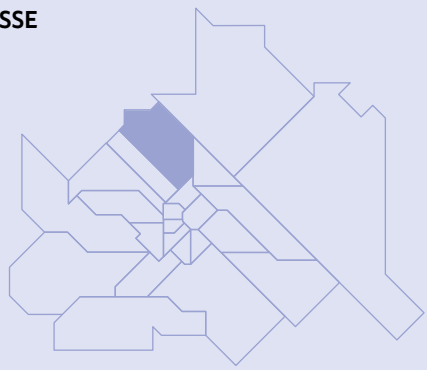


**2 Auf dieses Klima-Projekt bin ich besonders stolz:** auf laufende Entsiegelungen.

**4 Bis 2040 soll/wird unser Bezirk** mit vielen schönen grünen Wohlfühlöasen auf ehemaligen Betoninseln sein.

# Döbling in Klimazahlen

**BEZIRKSGRÖSSE**  
24,9 km<sup>2</sup>



**EINWOHNER\*INNEN**  
75.400



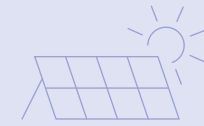
**WIENER MÄRKTE 2**  
Sonnbergmarkt  
Nußdorfer Markt



**NATURDENKMÄLER**  
über 100



**VORZEIGEPROJEKTE DER ENERGIEWENDE 2**



**ENERGIEERZEUGUNGSANLAGEN**  
1 Kleinwasserkraftwerk  
Nussdorf; 1 Weingut  
Cobenzl (Sonnenenergie-Selbstversorger)



**NATURSCHUTZFLÄCHEN**  
Anteil am Biosphärenpark  
Wiener Wald (1.816 ha),  
Landschaftsschutzgebiet  
Döbling (1.209 ha) - insgesamt  
3.025 ha

# Mit bestem Beispiel voran: Herausragende Klima-Projekte in Döbling

## EIN „WIENER WÄLDCHEN“ IM STRAUSS-LANNER-PARK

Ein „Wiener Wäldchen“ ist so groß wie ein Tennisplatz und mit verschiedenen Baum- und Straucharten dicht bepflanzt. Es wächst schnell, kühlt durch Verdunstung die Umgebung und verbessert das Mikroklima im dichtverbauten Gebiet. Kinder der Volksschule Oskar-Spiel-Gasse setzten gemeinsam mit der MA 42-Stadtgärten die verschiedenen Bäume und Sträucher nach einem Pflanzkonzept der MA 49 Land- und Forstbetriebe. Der Mini-Wald soll verschiedenste Insekten, Vögel und andere Tierarten anziehen und für ein artenreicheres Döbling sorgen. Der Waldboden bindet Regenwasser und die Bäume reinigen die Luft. Das ganze Grätzl profitiert von einem attraktiven, kühlenden Grünraum – ein Beispiel dafür, wie selbst kleinste Grünflächen eine große Wirkung gegen Hitzeinseln erzielen können.



Bezirksvorsteher Daniel Resch, BV-Bezirksvorsteher Thomas Mader und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky pflanzen ein Wiener Wäldchen in Döbling